

## INHALT

Kleingärten brauchen keinen Wohnungsbauvorhaben weichen	Seite 1
Ehrengräber erhalten Erläuterungstafeln	Seite 2
Ein Saisonmärchen im Volleyball wurde wahr!	Seite 2
Antrag: Städtebaulichen Denkmal- schutz für Müggelheim beantragen	Seite 3
Antrag: Umbau der Bölschestraße	Seite 3
Antrag: Verbesserung der Anbindung des Stadions an der alten Försterei	Seite 4
Antrag: Kitaneubau in Rahnsdorf zeit- nah ermöglichen	Seite 4
Große Anfrage: Die Schule für Alle – Inklusive Beschulung in Treptow-Köpenick	Seite 4
Termine	Seite 7

## IMPRESSUM

SPD-Fraktion in der Bezirksver-  
ordnetenversammlung Treptow-  
Köpenick von Berlin

Rathaus Treptow  
Neue Krugallee 4  
12435 Berlin

[www.spd-fraktion-treptow-koepenick.de](http://www.spd-fraktion-treptow-koepenick.de)

Fon/Fax/AB: 030/5337067

E-Mail: [fraktion@spd-fraktion-treptow-koepenick.de](mailto:fraktion@spd-fraktion-treptow-koepenick.de)

## KLEINGÄRTEN BRAUCHEN KEINEN WOHNUNGSBAUVORHABEN WEICHEN

Die Kleingartenflächen in unserem Bezirk werden vermutlich bis 2025 nicht für Wohnungsbau benötigt. Das war die wichtigste Aussage bei dem Besuch der SPD-Fraktion bei den Gartenfreunden Treptow am letzten Montag. Baustadtrat Rainer Hölmer und die SPD-Fraktion sehen bei den derzeitigen Flächenpotenzialen in unserem Bezirk keine Notwendigkeit bis 2025 Kleingartenflächen für den Wohnungsbau zu beanspruchen. Der Bezirk hat in seinen Bebauungsplänen knapp 10.000 Wohneinheiten vorgesehen. Dazu kommen viele Baulücken, wo Wohnungsbau möglich ist. Das ist mehr, als von Treptow-Köpenick in der aktuellen Bevölkerungsprognose für Berlin erwartet wird. Treptow-Köpenick kann daher Zuzugsbezirk bleiben ohne Kleingärten aufgeben zu müssen. Dies hat der Bezirk auch in seiner Stellungnahme an den Senat zum Stadtentwicklungsplan Wohnen mitgeteilt. Da das Land Berlin die Kleingartenflächen am Plänterwald nicht für Sozialen Wohnungsbau benötigt kann davon ausgegangen werden, dass diese Fläche aus dem Entwurf des Stadtentwicklungsplanes als kurz- oder mittelfristiger Wohnungsbaustandort gestrichen wird.

Ein weiteres Thema der gemeinsamen Sitzung war die Fortschreibung des Berliner Kleingartenentwicklungsplanes. Nach Ansicht der Gartenfreunde wäre eine Neuschreibung unter dem Gesichtspunkt des Erhaltes und der Entwicklung der Kleingärten sinnvoller, als der bisherige Plan, der in der Praxis fast nur als Übersicht über die Schutzfristen dient. 2014 läuft die Schutzfrist von 7 Kleingärten im Bezirk aus und auch hier waren die SPD-Fraktion und Gartenfreunde einig, dass z. B. die von der Verlängerung der SOV betroffenen Kleingärten in Späthsfelde so lange wie möglich verlängert werden sollen.

Brauchen Kleingärtner eine Imagekampagne? Den

Bewerberzahlen nach zu urteilen: nein. Denn bei über 11.000 Bewerbungen in Berlin und ca. 3.600 Kündigungen müssen Interessenten mit 3-4 Jahren Wartezeit rechnen. Vielleicht brauchen sie eher eine stärkere Lobby. Kleingärten "bilden eine historisch gewachsene, kulturelle, ökologische und soziale Ressource" schreibt der Stadtentwicklungssenator Michael Müller (SPD) in der Senatsbroschüre Das bunte Grün - Kleingärten in Berlin. Die SPD-Fraktion konnte sich davon überzeugen und wünscht den Gartenfreunden viel Erfolg bei der Bewerbung zum Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau 2014“ und bei den weiteren Planungen für die Geschäftsstelle.

Ansprechpartnerin:  
Gabriele Schmitz

**EHRENGRÄBER ERHALTEN  
ERLÄUTERUNGSTAFELN**

Der Heimatverein Köpenick wird in Zusammenarbeit mit der Friedhofsverwaltung die 13 Ehrengräber in den nächsten Wochen mit Erläuterungstafeln zu den verstorbenen Persönlichkeiten versehen.

Am 13. Mai 2013 um 17 Uhr werden die drei Ehrengräber im Friedhof Baumschulenweg mit Erläuterungstafeln versehen. Dies betrifft drei Sozialdemokraten:

- den ehemaligen SPD-Landesvorsitzenden Franz Künstler, der von den Nazis verfolgt wurde und am 13.5. seinen 125. Geburtstag gehabt hätte,
- den Arzt und Begründer der Sozialhygiene Dr. Alfred Grotjahn,
- den Garten- und Landschaftsgestalter Prof. Dr. Georg Bela Pniower.

Darüber hinaus finanziert die SPD Trep-

tow-Köpenick eine Erläuterungstafel für das Grab der SPD-Reichstagsabgeordneten Clara Bohm-Schuch.

Die Tafeln werden von dem Bezirksbürgermeister Oliver Igel enthüllt. Die Einweihung beginnt am Grab von Franz Künstler um 17 Uhr im alten Teil des Friedhofes F5 Parkweg I im Friedhof Baumschulenweg, Kiefholzstraße 221-228, 12437 Berlin.

Ansprechpartnerin:  
Gabriele Schmitz

**EIN SAISONMÄRCHEN IM VOLLEYBALL  
WURDE WAHR!**

Die Erfolgsgeschichte der Volleyballerinnen vom Köpenicker SC entwickelte sich wie in einem kleinen Märchen, dass beinahe gar nicht wahr geworden wäre, denn vor zwei Jahren waren sie noch „sportlich“ betrachtet, am Boden. Der Erstligaverbleib war nur durch die Insolvenz eines anderen Vereins möglich gewesen. Aber am Ende der vorletzten Saison übernahm der kubanische Trainer Gil Ferrer Cutino kurzfristig den Cheftrainerposten und das Team war sofort begeistert von ihm. „Ich lebe Volleyball und habe so viel Spaß dabei“, erklärt er. Seine temperamentvolle Art kommt bei den Spielerinnen sehr gut an. Er passt einfach super zu den Volleyballerinnen.

Für den Köpenicker SC Berlin ging es am vergangenen Samstagabend (23.03.) in den Rückspielen der Pre-Play-offs um alles oder nichts. Es hatte dann mit der Teilnahme am Play-off-Viertelfinale nicht ganz geklappt, da der SC Potsdam als klarer Sieger mit 3:0-Erfolg (20,15,18) vor 1.600 Zuschauern siegte. Die meisten Punkte auf Berliner Seite erzielte aber Nayara Felix mit elf Treffern.